

**PROTOKOLL**

Zu der auf **Donnerstag**, den **09.08.2018**, um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung)** waren erschienen:

**VOM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS (WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG):**

<b>CDU:</b>	Ergler, Volker	Stv.	
	Gutperle, Jürgen	Ehrenstv.	
	Renner, Engelbert	Stv.	Vertr. für Stve. Käser
	Winkler, Christoph	Stv.	
<b>SPD:</b>	Quarz, Klaus	Ehrenstv.	Vertr. für Stv. Atris
	Rihm, Dieter	Stv.	
	Dr. Ritterbusch, Jörn	Stv.	<b>Vorsitzender</b>
<b>UBV:</b>	Bleiholder, Rolf	Stv.	
	Nordmann, Rolf	Stv.	Vertr. für Stv. Dr. Stülpner
<b>GRÜNE:</b>	Klee, Wolfgang	Stv.	Vertr. für Ehrenstv. Winkenbach
<b>FDP:</b>	Kammer, Bernhard	Stv.	

**BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 1 HGO):**

Schübeler, Norbert                      Stv.-Vorsteher(CDU)

**BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 2 HGO):**

Kempf, Ralf                              Stv.                      (WGV)

**VON DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG:**

Bleiholder, Urte                      Stve.                      (UBV)  
Sponagel, Irina                      Stve.                      (UBV)

**VOM MAGISTRAT:**

Baaß, Matthias                      Bürgermeister  
Bolze, Jens                              1. Stadtrat

**VON DER VERWALTUNG:**

Rohrbacher, Stefanie              Kämmereiamt/Ausschussbetreuer  
Fleischer, Michael                  Hauptamt  
Schneider, Reiner                  BVLA  
Stöppel, Klaus-Dieter              KuBuS  
Emilsson, Runar                      KuBuS

**ALS SCHRIFTFÜHRER:**

Haas, Philipp                          Amtmann

**VON DER PRESSE:**

Tageblatt  
Südhessen Morgen



Ausschussvorsitzender Dr. Jörn Ritterbusch eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen das Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung) vom 19.06.2018 (Nr. 22/2018) wurden keine Einwände erhoben.

**TAGESORDNUNG:**

1. Umsetzung der Konzeption „Musikschule 18 - Schule für Generationen“; hier: Neufassung der Gebührensatzung
2. Umbau des EG des städt. Anwesens Kettelerstraße 6 a (ehem. Post) für eine Büronutzung mit besonderen Anforderungen; hier: Kostenfortschreibung
3. Vergabe der Mittel zur Unterstützung der "Eine Welt Gruppen"
4. Besetzung des Ortsgerichts Viernheim;  
hier: Ernennungsvorschlag für ein Mitglied des Ortsgerichts
5. Stellungnahme des RP Darmstadt zur Kreditgenehmigung zukünftiger Investitionen
6. Neuaufnahme eines Darlehens
7. Anzeigepflicht gemäß § 26 a HGO
8. Verschiedenes

**1. Umsetzung der Konzeption „Musikschule 18 - Schule für Generationen“; hier: Neufassung der Gebührensatzung**

**Bezug:** Vorlage des KUBUS vom 05.07.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Bürgermeister Baaß** sagte, dass, wie im Konzept Musikschule 2018 festgelegt, die Gebühren regelmäßig überprüft werden. Man schlage nun diese Erhöhung vor.

**Ausschussvorsitzender Dr. Ritterbusch** sagte, dass es sich um eine moderate Erhöhung handle, wie man es mit dem Beschluss des Konzeptes gewollt habe.

**Stv. Rihm** sagte, dass es sich gelohnt habe, das Konzept zu beschließen. Es habe sich gezeigt, dass eine Reduzierung des städtischen Zuschusses ohne Qualitätseinbußen möglich sei.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss ist mit der von der Verwaltung vorgeschlagenen Neufassung der „Gebührensatzung der Stadt Viernheim über den Besuch der Städtischen Musikschule“ zum 01.10.2018 in der vorliegenden Form einverstanden und empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung die Beschlussfassung.

**Abstimmung:** 10 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** KuBuS/Fb. Musikschule, Kämmereiamt

## 2. Umbau des EG des städt. Anwesens Kettelerstraße 6 a (ehem. Post) für eine Büronutzung mit besonderen Anforderungen; hier: Kostenfortschreibung

**Bezug:** Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamtes vom 18.07.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**1. Stadtrat Bolze** sagte, dass es eine negative Folge der guten Konjunktorentwicklung sei, dass man Probleme bei der Vergabe habe. Bei den meisten Ausschreibungen habe man lediglich einen oder gar keinen Bewerber gehabt, sodass man freihändig vergeben musste. Der Magistrat empfehle hiermit, wie die Finanzierungslücke gedeckt werden könne.

**Stv. Nordmann** bemängelte ein fehlendes Kostenmanagement. Es sei regelmäßig zu hohen Kostenüberschreitungen gekommen.

**BVLA-Amtsleiter Schneider** sagte, dass die Kostenberechnung auf Zahlen aus 2017 beruhe. Die Ausschreibungen haben 2017 und 2018 stattgefunden. Wenn sich auf die Ausschreibungen keine Firma melde oder nur eine, dann müsse man entweder diese nehmen oder freihändig vergeben. Man müsse dann Firmen darum bitten, Angebote abzugeben. Der Magistrat war über die Entwicklung informiert.

Da es sich um einen Sonderbau handelt, habe sich die Polizei mehrmals eingeschaltet. Absprachen müssen dort mit mehreren Stellen abgesprochen werden. Außerdem seien beim Umbau im Bestand verschiedene statische Probleme aufgetaucht. Dies alles habe viel Zeit gekostet.

**Ehrenstv. Quarz** sagte, dass er nicht an einen Fehler der Verwaltung glaube. Es sei überall das Problem, dass man wegen der guten Konjunktur keine Firmen finde.

**Stv. Winkler** sagte, dass die Verwaltung selbst wohl davon ausgehe, dass auch die Summe von 2,3 Mio. € nicht eingehalten werden könne. Man müsse irgendwann aufhören, wenn die Kosten davonlaufen. Außerdem muss man überprüfen, ob man wirklich alles brauche, was man sich wünscht.

**Herr Schneider** sagte, dass von der Polizei durch die Sonderanforderungen bereits ein Anteil von 257.000 € zugesagt sei. Über die Beteiligung an den weiteren Zusatzwünschen müsse noch gesprochen werden. Dies sei erst möglich, wenn die Rechnungen vorliegen.

Grundsätzlich sei es so, dass man reagieren müsse, wenn im Laufe des Verfahrens Dinge auftauchen.

**Stv. Nordmann** fragte, ob alle Ausschreibungen durchgeführt seien.

**Herr Schneider** antwortete, dass noch die Ausschreibungen für die Schreinerarbeiten, das Vordach, das Wärmeverbundsystem und die Schließenanlage fehlen. Es sei nicht mit Mehrkosten bei diesen Bereichen zu rechnen.

**Stv. Klee** fragte, wer die Kostenschätzung vorgenommen habe.

**Herr Schneider** sagte, dass zunächst ein Viernheimer Architektur-Büro nach der Fläche eine Einschätzung entwickelt habe. Der Magistrat habe sich dann für ein anderes Architekten-Büro entschieden. Dieses habe dann die Berechnung vorgenommen.

**Stv. Nordmann** fragte, ob die Kosten für den Architekten an die Baukosten gekoppelt seien.

**Herr Schneider** erklärte, dass sich die Bezahlung des Architektur-Büros und der Fachingenieure nach der HOAI nach der Kostenberechnung richte.

**Stv.-Vorsteher Schübeler** fragte, ob man die Baustelle besichtigen könne, was **1. Stadtrat Bolze** zusagte.

**Stv. Ergler** sagte, dass der Magistrat zwar regelmäßig informiert wurde, es bei einem solchen Projekt aber sicherlich sinnvoll sei, auch den Haupt- und Finanzausschuss regelmäßig zu informieren.

**Beschluss:**

1. Der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) nimmt vom Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Baukosten des Umbaus des EG des städt. Anwesens Kettelerstraße 6 a Kenntnis.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) stimmt zu, dass im Haushaltsplan 2018 für andere Vorhaben vorgesehene Mittel im Finanzhaushalt zur Deckung der Mehrausgaben für die Baumaßnahme Kettelerstraße 6 a umgewidmet werden (2009INV098, 2018INV006 und 2009INV021).
3. Der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) nimmt zur Kenntnis, dass zurzeit die Entwicklung der Baukosten nicht insgesamt abgesehen werden kann und daher u.U. im Haushaltsplan 2019 ein weiterer Betrag zur Kostendeckung eingestellt werden muss.
4. Der Stadtverordnetenversammlung ist Vorlage zu machen.

**Abstimmung:** 10 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** BVLA, Kämmereiamt

### **3. Vergabe der Mittel zur Unterstützung der "Eine Welt Gruppen"**

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes vom 30.05.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, die Verteilung der Mittel entsprechend der Anlage 2 der Vorlage vorzunehmen.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** Hauptamt

### **4. Besetzung des Ortsgerichts Viernheim; hier: Ernennungsvorschlag für ein Mitglied des Ortsgerichts**

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes vom 12.06.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, Herrn Bernhard Seitz für eine weitere Amtszeit zum Ortsgerichtsschöffen vorzuschlagen.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

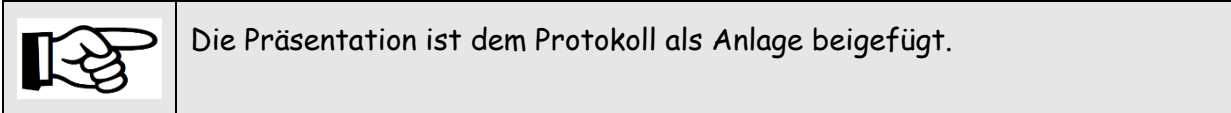
**Auszug:** Hauptamt

## 5. Stellungnahme des RP Darmstadt zur Kreditgenehmigung zukünftiger Investitionen

**Bezug:** Vorlage des Kämmereiamtes vom 23.07.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** stellte die aktuelle Situation anhand einer Präsentation vor.



**Stv. Ergler** fragte, ob demnächst viele Finanzierungen auslaufen, was **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** verneinte.

**Stv. Ergler** sagte, dass es schwierig sei, Kredite von einer Bank zu erhalten, wenn man nicht einen Finanzierungsplan für das gesamte Projekt vorlege.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** sagte, dass die haushaltsrechtlichen Regelungen verschärft wurden. Ziel der Landesregierung sei es, dass es nie wieder zu einer solch hohen Kassenkredit-Verschuldung komme.

**Stv. Dr. Ritterbusch** sagte, dass es sich um ein Misstrauensvotum gegen die Kommunen handle.

**Bürgermeister Baaß** bestätigte, dass die Regelungen keinen Praxisbezug haben. Es werde aber so aus Wiesbaden vorgegeben.

**Stv. Ergler** fragte, ob das Projekt Rathaus z.B. über die Stadtwerke abgewickelt werden könne.

**Bürgermeister Baaß** sagte, dass eine verdeckte Gewinnausschüttung nicht möglich sei. Die Stadtwerke würden die Kosten also eins zu eins mit der Stadt abrechnen müssen, was also keine Ersparnis bringe.

Die Stadtverordneten müssen sich darüber im Klaren sein, dass es theoretisch passieren könne, dass während der Bauphase die Arbeiten unterbrochen werden müssen, weil der Haushalt nicht genehmigt werde. Innerhalb der Verwaltung und des Magistrats kann dagegen niemand etwas tun.

**Stv. Nordmann** schlug einen Investor vor. An diesen müsste man dann zwar Miete zahlen, aber keine Kredite aufnehmen.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** sagte, dass damit die finanziellen Belastungen zwar nicht im Finanz-, dafür im Ergebnishaushalt zu Buche schlagen.

**Stv.-Vorsteher Schübeler** gab zu Bedenken, dass eine Investorenlösung immer teurer sei, da diese auch daran verdienen wollen. Da noch weitere große Investitionen anstehen fragte er, wie man dauerhaft den Haushalt ausgleichen solle.

**Ehrenstv. Quarz** warf anlässlich der guten Konjunktur die Frage auf, ob 13 Mio. € Baukosten einzuhalten seien.

**Ausschussvorsitzender Dr. Ritterbusch** sah die Handlungsfreiheit der Kommunen bedroht.

**Stv.-Vorsteher Schübeler** fragte, was mit „unabweislichem Maß“ gemeint sei.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** erklärte, dass es das Gegenteil von freiwilligen Leistungen sei. Wie dieser Begriff sei auch das „unabweisliche Maß“ ein dehnbarer Begriff.

**Stv. Ergler** dankte für die gute Aufarbeitung der Tatsachen in der Präsentation. Man müsse alle Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Damit müsse sich der Planungsausschuss befassen.

**Stv. Kammer** dankte ebenfalls für die gute Aufarbeitung der Tatsachen in der Präsentation. Er fragte, ob der Kanalbau unter das „unabweisliche Maß“ falle.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** erklärte, dass das RP erklärt habe, dass unabdingbare Maßnahmen genehmigt werden können, wenn der Gesamthaushalt ausgeglichen ist. Der Kanalbau falle wohl darunter.

**Stv. Nordmann** sagte, dass die Stadtwerke das Gebäude bauen könnten.

**Bürgermeister Baaß** erklärte, dass das Finanzamt sehr darauf achte, dass es zu keiner verdeckten Gewinnausschüttung komme.

**Ehrenstv. Quarz** sagte, dass man die Maßnahmen insgesamt auf den Prüfstand stellen sollte.

**Bürgermeister Baaß** wies darauf hin, dass die Vorarbeiten der Stadtwerke in Sachen Kanal schon voll im Gange seien.

**Stv. Rihm** sagte, dass man dafür sorgen müsse, dass die Bürger bei Unwettern nicht geschädigt werden.

**Auszug:** Kämmereiamt

## 6. Neuaufnahme eines Darlehens

**Bezug:** Vorlage des Kämmereiamtes vom 16.07.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Auszug:** Kämmereiamt

## 7. Anzeigepflicht gemäß § 26 a HGO

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes vom 31.07.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Auszug:** Hauptamt

## 8. Verschiedenes

- Regionalplan Südhessen

**1. Stadtrat Bolze** wies darauf hin, dass das Land Hessen mit den Vorarbeiten zum Regionalplan Südhessen begonnen habe. Er bat darum, dass sich die Fraktionen Gedanken dazu machen, wie und wohin sich die Stadt entwickeln solle. Die offiziellen Festlegungen müssen wohl 2020/2021 getroffen werden.

**Auszug:** ASU

**ENDE DER SITZUNG: 20:10 Uhr**



**DER VORSITZENDE:**

gez.: Dr. R i t t e r b u s c h

Dr. Jörn Ritterbusch

**DER SCHRIFTFÜHRER:**

gez.: H a a s

Philipp Haas

**F.d.R.d.A.**

Amtmann

♣ **INHALTSVERZEICHNIS** ♣

1. Umsetzung der Konzeption „Musikschule 18 - Schule für Generationen“; hier: Neufassung der Gebührensatzung
2. Umbau des EG des städt. Anwesens Kettelerstraße 6 a (ehem. Post) für eine Büronutzung mit besonderen Anforderungen; hier: Kostenfortschreibung
3. Vergabe der Mittel zur Unterstützung der "Eine Welt Gruppen"
4. Besetzung des Ortsgerichts Viernheim;  
hier: Ernennungsvorschlag für ein Mitglied des Ortsgerichts
5. Stellungnahme des RP Darmstadt zur Kreditgenehmigung zukünftiger Investitionen
6. Neuaufnahme eines Darlehens
7. Anzeigepflicht gemäß § 26 a HGO
8. Verschiedenes